

Amtsblatt Chemnitz

Jugend S.2

Ein Kompass für Jugendliche in Sachen Freizeit, Lernen und Beruf erscheint in Folge im Amtsblatt.

Kundenbefragung S.3

Das Bürgeramt startet in diesen Tagen eine Bürgerbefragung zur Kundenfreundlichkeit.

Podiumsdiskussion S.4

An der TU findet eine Veranstaltung mit dem Titel »Stefan Heym: Heimat & Exil« statt.

Spenden S. 4

Junge Sternsinger waren auch im Rathaus auf Spendensammlung für bedürftige Gleichaltrige.

100 Jahre Bauhaus S. 5

Chemnitz ist Teil der »Grand Tour der Moderne«. Hier einige Veranstaltungen im smac.

Standesamt legt Statistik für 2018 vor

Die Zahl von neu geborenen Chemnitzern liegt bei 2250. Nicht alle der im Standesamt Chemnitz beurkundeten Geburten finden sich in der Chemnitzer Einwohnerstatistik wieder, da in Chemnitz geborene Kinder auch in anderen Städten leben. Immerhin haben 2018 in Chemnitz 3.561 Kinder das Licht der Welt erblickt, mehr Jungen (1.861) als Mädchen (1.690). 97 Mal wurden Zwillinge geboren, davon 26 Pärchen, 26 Mädchen und 45 Jungen sowie eine Drillingsgeburt mit Mädchen.

Bei den vom Standesamt beurkundeten Neugeborenen waren verschiedene Nationen vertreten, so u.a. Syrien, Irak, Iran, Türkei, Libanon, Eritrea, Somalia Afghanistan, Russland und Ukraine. Am beliebtesten waren 2018 folgende Mädchennamen: Emma (38), Mia (35), Ella (31), Emilia (23), Leni (21), Lina (19), Marie (18), Ida (17), Lilly (17), Charlotte (16). Die Jungennamen-Liste führte Karl (41) an, gefolgt von Emil (40), Paul (33), Ben (29), Oskar (27), Theo (26), Leon (25) Henry (21) und Kurt (21).

2018 gaben sich in Chemnitz 907 Paare das Eheversprechen. 139 Paare heirateten im August, 118 im Juli und 109 Juni. Die meisten Trauungen fanden im Alten Rathaus statt. 467 Paare gaben sich dort das Ja-Wort. Im Wasserschloß Klaffenbach wurden 102 Paare, im Schloßhotel Rabenstein 56 Paare, in der Villa Esche 29 Paare, in den Felsendomen 13 Paare und in der Kapelle Zeisigwald 54 Paare getraut. Es waren bei den Eheschließungen verschiedene Nationen vertreten: darunter Ukraine, Russland, Thailand, Polen, Tunesien, Türkei, Slowakei, Tschechien. 3337 Chemnitzern sind 2018 verstorben und ihr Tod vom Standesamt beurkundet worden. ■

Ausblick auf Masterplan für Tierpark

Tierparkkonzept wird im smac vorgestellt

Der Tierpark lädt für den 17. Januar 2019 um 18 Uhr in den Vortragsraum des smac (5. Etage) ein. Hier wollen Bürgermeister Miko Runkel und die Tierparkleiterin Dr. Anja Dube das Konzept zur Umgestaltung des Tierparks Chemnitz öffentlich vorstellen. Nach einem Vortrag über die Idee, Phasen und geplante Umsetzung des Masterplanes wird es Raum für Fragen, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung geben.

Im Dezember 2018 wurde vom Stadtrat der Masterplan für den Tierpark Chemnitz beschlossen. Dieser sieht eine mehrjährige Umgestaltung des Zoos zu einem Konzept-Zoo vor. Der Besucher wird sich dann auf eine Zeitreise durch die Erdgeschichte und die Entwicklung der Wirbeltiere begeben. Ausgangspunkt bilden die seit vielen Jahren erfolgreich gehaltenen Amphibien. Sie stellen ein europaweit beachtetes Alleinstellungsmerkmal dar. Mit ansprechend gestalteten Aquarien und Terrarien wird die Wichtigkeit der Amphibien für das Leben auf unserem Kontinent dargestellt. Von hier geht die Zeitreise über das Zeitalter der Giganten (Dinosaurier), die Entwicklung der Vögel und Säugetiere hin zur Entwicklung des Menschen und der Domestizierung der Haustiere. In allen Epochen werden Tierarten, die sich in dieser Zeit entwickelten, in modernen und artgerechten Gehegen präsentiert. Wo es möglich ist, erfolgt eine Vergesell-



schaftung, um mehr Platz für die Tiere zu schaffen und die Attraktivität der Anlagen für den Besucher zu

steigern. Wo es umsetzbar ist, soll der Besucher dem Tier auch sehr nah kommen können, teilweise auch durch

begehbare Gehege. Elemente der Bildung und des aktiven Erlebens werden eingebettet.

Aus der Geschichte des Tierparks

Der Chemnitzer Tierpark beging 2014 seinen 50 Geburtstag. Nach einigen Anfängen zu Anfang des 20. Jahrhunderts mit Tiergehegen an anderen Stellen der Stadt – darunter auch an der Gaststätte Pelzmühle, wo in einem Pavillon eine Gruppe Rhesusaffen lebte, wurde Anfang der 1960er Jahre der Grundstein für den heutigen Tierpark gelegt. Seine Eröffnung fand im Juni 1964 statt, und es waren vor allem Haustiere und heimische Arten, aber auch Affen zu sehen. Ab etwa 1975 begann man, das inzwischen gewachsene Artenspektrum zu verändern und sich auf die Tierwelt der damaligen Sowjetunion zu spezialisieren. In den 90er Jahren wurde der Tierpark zu einem Artenschutz-Zoo umgestaltet. Man konzentrierte sich nun auf vom Aussterben bedrohte Arten. Die Fläche des Tierparks vergrößerte sich, Gehege wurden umgebaut, neue Anlagen errichtet. Zudem gehört seit 1995 das Wildgatter zum Tierpark, in welchem ausschließlich europäische Tiere zu Hause sind. 1993 übernahm der Tierpark Chemnitz aus dem Naturhistorischen Museum Schleusingen eine umfangreiche Amphibiensammlung. Um den Aufgaben in Bildung und Naturerziehung besser gerecht zu werden, entstand 1998 die Tierparkschule. Das bisher größte Projekt des Tierparks war der Umbau eines Fabrikgebäudes zu einem Tropenhaus. ■ Foto: K. Schmidt

Einwohnerversammlung Stadtgebiet Süd

Am 25. Januar 2019, 17 Uhr findet die Einwohnerversammlung für Helbersdorf, Hutholz, Kappel, Markersdorf und die Morgenleite statt. Es ist die erste Einwohnerversammlung im neuen Format. Bürgerinnen und Bürger können dabei an Thementischen Platz nehmen, an denen die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister sowie ein Vertreter der Polizei zu ihren Schwerpunktthemen für Gespräche zur Verfügung stehen.

Am Tisch von Sven Schulze, Bürgermeister für Personal, Finanzen und

Organisation, wird die Frage beantwortet, wofür in den Stadtteilen das im Haushalt eingeplante Geld ausgegeben wird – natürlich nicht, ohne auch die Frage zu beantworten, woher das Geld kommt. Miko Runkel, Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, wird mit einem Vertreter der Polizei zu Sicherheit und Ordnung diskutieren, Probleme ansprechen und Ideen oder Hinweise von Bürgern aufgreifen. Aber auch Fragen zu Abfallentsorgung und Winterdienst können gestellt werden,

denn mit Dirk Behrendt nimmt der ASR-Betriebsleiter am Tisch Platz. Der Bürgermeister für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport, Ralph Burghart wird an seinem Tisch Interessierten vorstellen, an welchen Kitas, Schulen und Sportstätten gebaut, saniert oder modernisiert wird? »Wo drehen sich Kräne und wo gräbt sich die Baggerschaufel ins Erdreich?« – Das beantwortet Baubürgermeister Michael Stötzer. Egal ob neue Spielplätze, Straßenbauarbeiten, öffentlicher Personennahverkehr oder der

Verkehrsentwicklungsplan – Michael Stötzer wird dazu diskutieren. Natürlich nimmt auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig an einem eigenen Tisch Platz, an dem kein Thema vorgegeben ist. Vielmehr wird dies den Charakter einer Bürgersprechstunde haben, zu der alle Themen angesprochen und diskutiert werden können. Neben den Tischen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeisterin besetzt auch das Kulturhauptstadt-Büro und das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd einen eigenen Tisch.

Organisatorischer Hinweis:

An jedem Thementisch wird es eine kurze Einführung durch den jeweiligen Bürgermeister geben. Für die Bürgerinnen und Bürger besteht während der Einwohnerversammlung jederzeit die Gelegenheit, an einen anderen Tisch zu wechseln, um dort in die Diskussion mit einzusteigen. Sollten Fragen nicht vor Ort beantwortet werden können, so erhalten die Fragesteller im Nachgang eine Antwort durch die Stadtverwaltung. ■

»Chemnitz MACHT jung«

Freizeit, Lernen, Beruf ... – Kompass führt zum passenden Angebot in Chemnitz

Was nutzt das beste Angebot, wenn nicht bekannt ist, wo es zu finden ist? Unter der Überschrift »Chemnitz MACHT jung – Ein Leitfaden für junge Menschen und ihre Familien« stellt das Amtsblatt in loser Folge solche Angebote aus verschiedenen Bereichen näher vor. Beiträge erscheinen zu offener Kinder- und Jugendarbeit, zu außerschulischer Jugendbildung, zu Schulsozialarbeit ebenso wie zu Mobiler Jugendarbeit und arbeitsweltbezogener Jugendsozialarbeit. Auch dem Kinder- und Jugendschutz sowie der Familienbildung widmet sich diese Serie, quasi als Kompass für Jugendliche und Familien, die schnell den Weg zu verschiedenen Angeboten finden wollen.

Junge Menschen wachsen heute in einer Welt auf, die viele Zukunftschancen bereithält. Gleichzeitig ist die Gegenwart von globalen Krisen und Katastrophen geprägt, die sich im Lebensgefühl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen niederschlagen. Vor diesem Hintergrund bedeuten jungen Menschen verlässliche persönliche Beziehungen und soziale Netzwerke sehr viel. Auch in ihren Zukunftsvorstellungen spielen sozialer Zusammenhalt und Solidarität eine große Rolle.



»Abhängen oder Fun – der Jugendclub mein zweites Zuhause«... Lesen Sie in der Amtsblatt-Ausgabe ??? über Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und deren Angebote.
Foto: william87_fotolia

»Unsere jungen Menschen haben nicht nur einen Anspruch auf Bildung, auf berufliche Qualifikation und die Chance zur Eigenverantwortung. Am wichtigsten ist, dass wir ihnen das Gefühl geben, erwünscht, gebraucht und gefordert zu sein«, formulierte der frühere Bundespräsident Roman Herzog diese Selbstverständlichkeit.

Die Stadt Chemnitz tut viel damit sich junge Menschen und ihre Familien

in dieser Stadt wohl fühlen. Es gibt ein breites Netz an unterschiedlichen Angeboten und Einrichtungen für verschiedene Altersgruppen. Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Projekte der außerschulischen Jugendbildung, Angebote der Mobilen Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und der Schulsozialarbeit, Projekte des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie Angebote der Familienbildung. Die

Angebotsfülle für junge Menschen und ihre Familien ist groß in unserer Stadt. Doch: Sind die Angebote allen bekannt? Weiß jeder, was in den Projekten alles angeboten wird? Wo kann ich meine Freizeit sinnvoll verbringen? Wer unterstützt mich und hilft bei der Vorbereitung auf Studium und Berufsausbildung? Wo bekomme ich Hilfe in schwierigen Lebenssituationen? Und was wäre wenn es das alles nicht gäbe? All

diese Fragen beantwortet das Amtsblatt in den nächsten Wochen unter der Überschrift »Chemnitz MACHT jung« – Angebote für junge Menschen und ihre Familien.

Chemnitz unterhält eine gut ausgebaute Infrastruktur im Bereich der Jugendhilfe. Grundlage dafür ist der Jugendhilfeplan (JHPL) der Stadt Chemnitz. Dabei wurden in den vergangenen drei Jahren in vielen Bereichen Projekte und Angebote bedarfsgerecht weiterentwickelt, neue kamen dazu. Gegenwärtig wird Schulsozialarbeit an den Chemnitzer Schulen flächendeckend ausgebaut. Wurden im Jahr 2016 etwa 7,6 Millionen Euro für die Förderung bereitgestellt, waren es im Jahr 2017 bereits 8,7 Millionen Euro. Im laufenden Jahr 2018 stehen 9,3 Millionen Euro zur Verfügung und für 2019 ist eine weitere Erhöhung geplant. Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln förderte die Stadt im Jahr 2018 22 Freizeiteinrichtungen, 16 Projekte der außerschulischen Jugendbildung und ein Spielmobil. Des Weiteren gibt es drei Projekte der Mobilen Jugendarbeit, neun Projekte der Jugendberufshilfe, 45 Projekte der Schulsozialarbeit, 13 Angebote im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz sowie 16 Projekte der Familienbildung.

»Abhängen oder Fun – der Jugendclub mein zweites Zuhause«... Lesen Sie in der Amtsblatt-Ausgabe vom 25.01.2019 über Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und deren Angebote.

Erste Bürgersprechstunde

Die erste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig im neuen Jahr findet am 15. Januar 2019 von 17 bis 19 Uhr statt. Jeder Bürger hat rund 15 Minuten Gelegenheit, der Oberbürgermeisterin sein Anliegen vorzutragen. Anmeldungen sind von 16.30 bis 18 Uhr im Sekretariat, Zimmer 221, möglich. Alle weiteren Termine der monatlichen Bürgersprechstunden finden Sie unter www.chemnitz.de.

Sportlicher Sonntag für Familien

In der Turnhalle der Gebürder-Grimm-Grundschule, Heinrich-Beck-Straße 2, findet am 13. Januar wieder der »Sport-Sonntag für Familien« statt. Das Sportensemble Chemnitz (SEC) fördert mit seiner beliebten Veranstaltungsreihe den Spaß an der Bewegung. Eltern und Großeltern mit Kindern bis 8 Jahre sind zu einem bewegungsreichen Vormittag von 10 – 12 Uhr herzlich eingeladen. Um das Tragen von Sportbekleidung und Turnschuhen wird gebeten. Zudem ist ein Obolus von einem Euro pro Kind zu entrichten.

Stipendium für Schulbesuch im Ausland

Informationsveranstaltung für Lehrer und Eltern am 24. Januar 2019 in Dresden

Das Sächsische Kultusministerium vergibt für 2019 wieder 35 Schülerstipendien für einen vierwöchigen Schulbesuch im Ausland.

Um Fragen von Lehrern und Eltern im Vorfeld der Bewerbung zu klären, führt das Kultusministerium am 24. Januar 2019 im Landesamt für Schule und Bildung/Standort Dresden eine Informationsveranstaltung durch. Die eigentliche Bewerbungsphase für ein Schülerstipendium startet dann ab 28. Januar und läuft bis 15. März 2019.

Auf der Informationsveranstaltung werden Hinweise zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens gegeben. Die Lehrer sollen zudem dafür sensibilisiert werden, gezielt für dieses Programm zu werben. Für die Eltern und Lehrer gibt es Antworten auf die Fragen: Wo und wie werden die Kinder im Ausland untergebracht? Wer ist dann vor Ort Ansprechpartner? Welche Kosten für den Aufenthalt werden übernommen? Sind die Kinder im



Wer als Schüler in fremden Ländern lernt, dem stehen später die Türen für ein Studium im Ausland weit offen. Dabei hilft u.a. das Erasmus-Programm als wichtiges Element zur Internationalisierung deutscher Hochschulen. 2017 feierte Erasmus sein 30-jähriges Jubiläum. Der DAAD ist die nationale Agentur für Erasmus im deutschen Hochschulbereich.

Foto: Jan von Allwörden/DAAD

Ausland versichert und wie läuft der Schulbesuch ab?

Mit dem Stipendium sollen Schüler vier Wochen lang die Schule in einem Land besuchen, dessen Sprache sie im Unterricht lernen. Die Zielländer sind Frankreich, Großbritannien, Kanada, Malta, Tschechien und die USA. Zielgruppe des Programms sind Oberschüler der Klasse 8, da diese bei den verschiedenen Austauschprogrammen meist unterrepräsentiert sind. In besonders begründeten Ausnahmefällen sind auch Bewerbungen von Gymnasiasten oder Schüler beruflicher Schulen ausschließlich für die Zielländer Frankreich und Tschechien möglich. Die Unterbringung der Schüler erfolgt bei Gastfamilien. Das Stipendienprogramm setzt das Kultusministerium bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit dem Experiment e. V. um.

Plätze sind begrenzt. Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich:
E-Mail: ines.lindner@smk.sachsen.de
Informationsveranstaltung:
24. Januar 2019, 14 – 17 Uhr
Landesamt für Schule und Bildung/
Standort Dresden
Großenhainer Straße 92
01127 Dresden
Raum 211

»Generation im Schatten«

Zwei Kenner des Werkes von Otto Müller-Eibenstock geben am 15. Januar, 19 Uhr, in der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz, Einblick in Leben und Schaffen dieses eigensinnigen Künstlers, der in den 1920er Jahren mit konstruktiv-konkreten Arbeiten hervortrat und nach 1945 einen Weg fand, gegenständliche Motive mit diesen Formvorstellungen zu verknüpfen. Brigitta Milde, Leiterin des Carl-Friedrich Claus Archivs in den Kunstsammlungen Chemnitz, stellt in einem Bildvortrag das Werk der 1920er Jahre vor. Der langjährige Freund und Schüler Müller-Eibenstocks, Karl Herrmann aus Schönau, spricht über das Schaffen der Nachkriegszeit. Die Ausstellung »Generation im Schatten« ist bis 24. Februar in der NSG zu sehen.

Prokofjew & Williams

Zum 5. Sinfoniekonzert der Spielzeit lädt die Robert-Schumann-Philharmonie am 16. und 17. Januar, jeweils 19 Uhr in die Stadthalle Chemnitz ein. Auf dem Programm stehen die Sinfonie Nr. 6 e-Moll von Ralph Vaughan Williams sowie von Sergej Prokofjew die Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100.

Bahnanbindung: Verbesserung gefordert



Am Mittwoch trafen sich in Plauen zur Lenkungsausschusssitzung die Städtechefs des Sächsisch-Bayerischen-Städtenetzes – dem auch Chemnitz angehört. An der Sitzung nahmen ebenfalls Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Regierung von Oberfranken, des Planungsverbands Region Chemnitz sowie des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) teil. Danach bekräftigten die Oberbürgermeisterinnen Dr. Pia Findeiß (Zwickau) und Brigitte Merk-Erbe (Bayreuth) sowie Oberbürgermeister Oliver Weigel (Marktredwitz) und Hofs Bürgermeister Levente Sárközy (Plauen) ihre Forderung zur schnellstmöglichen durchgängigen Elektrifizierung der Zugstrecke von Bayreuth über Hof, Plauen, Zwickau, Chemnitz nach Dresden. ■

Vertreter des Sächsisch-Bayerischen-Städtenetzes fürchten, dass die Sachsen-Franken-Magistrale auf Dauer ins Hintertreffen gerät. Montage: Schmidt

Historisches

In der Reihe »Das Stadtarchiv präsentiert« findet am 16. Januar 2019, 18 Uhr ein Vortrag statt mit dem Titel: »Vor 100 Jahren: Revolution in Sachsen und die Bildung des ersten Freistaates« Referent ist Prof. Dr. Mike Schmeitzner vom Hannah-Arendt-Institut an der TU Dresden; Ort: Stadtarchiv Chemnitz, Aue 16 ■

Dampfmaschine in Aktion erleben

Das Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, lädt Besucher am 13. Januar 2019, 14 Uhr zur Kombi-Führung »Strümpfe, Guss und Gasanstalt« mit Gästeführerin Karin Meisel ein. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Wer diesen Termin versäumt, kann sich einer weiteren Führung am 10. Februar 2019, 14 Uhr anschließen. Jenen, die im Industriemuseum die historische Dampfmaschine von 1896 in Funktion erleben möchten, können den 27. Januar und 24. Februar 2019 vormerken. Die Maschine läuft jeweils 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr. ■

Fundsachen unterm Hammer

Im Bürgerhaus am Wall am Düsselendorfer Platz 1 werden am 18. Januar 2019, 15 Uhr wieder Fundsachen versteigert. Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. In Augenschein kann man die Angebote dort ab 14.30 Uhr nehmen. Unter den Hammer kommen u.a. Mobiltelefone. Auch Rucksäcke, Taschen, Uhren sowie Spielsachen wie auch Werkzeuge, ein Schlitten und ein Paar Ski können ersteigert werden. Außerdem warten zwei Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 30 Euro. Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. 200-Euro- und 500-Euro-Scheine werden nicht angenommen. ■

Achtung! Schneelast

Auf Grund der Schneefälle bittet das Grünflächenamt um besondere Aufmerksamkeit beim Betreten von Wäldern. Nasser Schnee kann durch seine Last zum plötzlichen Abbrechen großer Äste oder ganzer Baumkronen führen. Jüngere, schwächere Bäume indes können schräg über den Wegen liegen. Das erhöhe, so das Grünflächenamt deutlich das Risiko bei einem Waldbesuch. Die Fachleute raten, unter diesen Bedingungen auf Waldspaziergänge zu verzichten. Das Betreten des Waldes erfolgt stets auf eigene Gefahr. Aufgrund der Schneelast besteht ebenso erhöhte Astbruchgefahr in den Chemnitzer Grünanlagen. Vor dem Betreten der Anlagen wird ebenfalls bis auf Weiteres gewarnt. ■

Bürgeramt startet Kundenbefragung

Ab sofort wird im Bürgeramt der Stadt Chemnitz, in den Fachbereichen Meldebehörde, Kfz-Zulassungsbehörde sowie Fahrerlaubnisbehörde eine freiwillige und anonyme Kundenbefragung durchgeführt. Ziel der Befragung ist, die Wahrnehmung des Bürgeramtes hinsichtlich

Bürgerfreundlichkeit, Bürgernähe und Serviceorientiertheit in Erfahrung zu bringen, damit die Verwaltungsleistungen noch besser an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet werden können. Die Fragebögen liegen bei den Sachbearbeitern bzw. in den

Wartebereichen aus. Die Stadtverwaltung freut sich über eine rege Beteiligung: Je mehr Kunden sich beteiligen, umso besser kann ermittelt werden, welche Erwartungen Kunden haben. Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz mit seinen sieben Fachbereichen

gehört zu den am meisten frequentierten Ämtern der Stadtverwaltung. Von A wie »Anmeldung eines Wohnsitzes« bis Z wie »Zulassung eines Fahrzeuges« wird hier eine Vielzahl von Verwaltungsleistungen für die Bürger angeboten. ■

Anmeldung zum Radmarathon

Für den am 23. Juni 2019 stattfindenden Fichtelberg Radmarathon können sich Radsportler jetzt anmelden. Die Fahrt von Chemnitz zum

höchsten Berg Sachsens stellt an Breitensportler hohe Anforderungen. Gut trainiert sollten sie sein, denn das Erzgebirge wartet mit langen,

steilen Anstiegen und beachtlichen 1800 Höhenmetern auf die Teilnehmer. Anmeldung auf www.fichtelberg-radmarathon.de/anmeldung

Benefizeuro: Ein Euro der Startgebühr wird zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte im Sport in der Region eingesetzt. ■

Stadtbibliothek gewährt Einblick in Schatzkammer

Am 16. Januar, 17 Uhr lädt die Stadtbibliothek zu einer besonderen Führung durch ihr Kellermagazin ein.

Geschichte und Geschichten werden lebendig anhand von Kostbarkeiten der Stadtbibliothek. Zu sehen sind u.a. eine mittelalterliche Handschrift, erste Drucke nach dem gutenbergschen Verfahren, Inkunabeln, Gelegenheitschriften aus der ehemaligen Chemnitzer Lateinschule sowie Quellen zur Gründung der Stadtbibliothek im Jahre 1869. In das »Schatzkästchen« der Stadtbibliothek können deren Leser nur ganz selten blicken. Wieder einmal werden die speziell klimatisierten Magazine im Keller geöffnet. Hier lagern die bibliophilen Kostbarkeiten: Über 80 Inkunabeln (Wiegendrucke), Frühdrucke und Handschriften hat die Chemnitzer Stadtbibliothek in ihrem Bestand, darunter auch ihr ältestes Exemplar, die »Biblia latina« aus dem Jahr 1277. Treffpunkt ist im TIETZ-Foyer am Versteinerten Wald. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bis 14. Januar wird gebeten: ☎ 488 4222 oder per E-Mail an information@stadtbibliothek-chemnitz.de. ■



Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Sternsingerbesuch im Rathaus

60 Jahre Sternsingen: Weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder

Um den Dreikönigstag am 6. Januar sind jedes Jahr Jungen und Mädchen bundesweit unterwegs. Als die Heiligen Drei Könige verkleidet, sammeln sie für arme Kinder weltweit. Unter dem Motto »Wir gehören zusammen« steht 2019 das Schicksal von Kindern mit Behinderung im Zentrum der ökumenischen Spendenaktion. Sternsinger besuchen jedes Jahr auch das Chemnitzer Rathaus, um dort Spenden für benachteiligte Kinder zu sammeln. 2019 wurde diese Tradition fortgesetzt. Am Dienstag begrüßte Bürgermeister Sven Schulze 40 Kinder und ihre Betreuer aus den katholischen Gemeinden Propstei, St. Josef, St. Antonius und St. Franziskus ebenso wie Diakon Michael Fox in der Wandelhalle des Chemnitzer Rathauses. Nachdem die Mädchen und Jungen dort Lieder gesungen und Spenden gesammelt hatten, zog die Schar weiter ins Bürgerhaus Am Wall, wo sie von Ordnungsbürgermeister Miko Runkel und weiteren Stadtverwaltungsmitarbeitern empfangen wurden.

Die Sternsinger-Aktion steht jedes Jahr unter einem Motto, welches 2019 lautet: »Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit«. Beim aktuellen Dreikönigssingen stehen Kinder mit Behinderung im Mittelpunkt. Zu ihrer Unterstützung sammeln Sternsinger Spenden. In Vorbereitung dieser Aktion setzen sich die Mädchen und Jungen mit dem Leben von Kindern mit Behinderung und dem Beispielland Peru auseinander. Schätzungsweise 165 Millionen Kinder mit Behinderung gibt es weltweit. Besonders in armen Ländern ist ihr Leben entbehrungsreich. Mit Liedern und Versen macht die aktuelle Sternsinger-Aktion auf die Not dieser Kinder aufmerksam. Das Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern weltweit. Seit 1959 haben Sternsinger



Ein gewohntes Bild in diesen Tagen: Als Sternsinger in farbenfrohen Gewändern über den Winterjahren sind Mädchen und Jungen als Spendensammler unterwegs. Foto: Toni Söll

insgesamt eine Milliarde Euro für gemeinnützige Zwecke weltweit und zur Unterstützung benachteiligter Gleichaltriger gesammelt. Träger der Aktion Dreikönigssingen sind das Kindermissionswerk »Die Sternsinger« und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Mehr als eine Milliarde Euro wurden seither gesammelt, mehr als 71.700 Pro-

jekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. Bei der 59. Aktion zum Jahresbeginn 2017 hatten die Mädchen und Jungen aus 10.328 Pfarregemeinden, Schulen und Kindergärten rund 46,8 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe. ■

Junges Forscherteam gesucht

Das Programm »Spurensuche« der Sächsischen Jugendstiftung fördert 2019 bis zu 29 Projekte der Jugendgeschichtsbearbeitung.

Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wie haben sich Menschen für meine Heimat engagiert? Wo kommen die Namen von Häusern, Straßen und Gassen her? Welche Lebensumstände haben meine Großeltern geprägt? Was hat sich in meinem Ort über die Jahrzehnte geändert? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus? Wie erlebten

meine Nachbarn den Fall der Mauer und die Wiedervereinigung? Gesucht werden kann in der Vergangenheit des Heimatortes oder des Wohnviertels. Teilnehmen können Jugendgruppen aus Sachsen, im Alter von 12 – 18 Jahren. Sie werden im Projektzeitraum andere Spurensucher treffen und sich austauschen und im November stellen sie ihre erforschten Schätze auf den Jugendgeschichtstagen im Sächsischen Landtag der Öffentlichkeit vor. Das Programm richtet sich an Träger der Jugendarbeit. Vereine, Kirchengemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen können ebenfalls Projektträger sein. Schulen

bzw. deren Fördervereine sind antragsberechtigt, wenn es sich bei dem Vorhaben um ein außerschulisches Projekt handelt. Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November 2019. Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet im März eine Jury. Unterstützt werden die Gruppen mit bis zu 1.250 Euro. Damit können Recherchearbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden. ■ **Bewerbungen bis 28. Februar 2019 unter skuban@saechsische-jugendstiftung.de**

Showcase II – Tanzstück »Persona« hat Premiere

Schwedischer Choreograf inszeniert Tanzstück

Das Tanzstück »Persona« von Peter Svenzon feiert am 18. Januar 2019, 21 Uhr, im Ballettsaal des Opernhauses Premiere.

Das Ballett Chemnitz öffnete in der vergangenen Spielzeit mit der neuen Reihe »Showcase« die Türen zum Ballettsaal. In der Atmosphäre des Probenraumes präsentiert das Ensemble nun einmal jährlich Neukreationen internationaler Choreografen. Nicht mehr durch den Orchestergraben oder die Distanz zum Bühnenraum getrennt, erleben Zuschauer zeitgenössischen Tanz hautnah. Mit einer neuen Uraufführung: »Persona« ist der schwedische Choreograf Peter Svenzon in Chemnitz zu Gast und entwickelt eine zeitgenössische Choreografie für die Chemnitzer Ballettcompany, für die er sich auf ganz persönlicher Ebene den Tänzerinnen und Tänzern näherte. Unter dem Titel »Persona«, der sowohl auf Persönlichkeit an sich als auch auf die soziale Rolle

im Bereich der Psychologie hinweist, geht er grundlegenden Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders nach: Was wissen wir voneinander? Wie weit möchten wir uns annähern? Inwieweit spielen Klischees oder Konventionen bei der Begegnung mit einem anderen Menschen eine Rolle? Peter Svenzon setzt sich für seine Arbeit auch mit den jüngsten gesellschaftspolitischen Ereignissen in Chemnitz auseinander und rückt vor diesem Hintergrund den Fokus wie ein Vergrößerungsglas auf einzelne Persönlichkeiten. Ausgehend von der multinationalen Ballettcompany, die in dieser Produktion von neun Tänzerinnen und Tänzern vertreten sein wird, erschafft er eine abstrakte Choreografie, die nicht die Schablonen gesellschaftlicher Klischees bemüht, sondern die verschiedenen Schichten unseres Selbst vor dem Hintergrund des gemeinsamen Miteinanders löst und unterschiedliche Perspektiven durch Tausch und Kontraste erschafft. Es tanzen Isabel Dohmhardt, Valeria Gambino, Molly Gardiner, Emily Grieshaber, Savanna Haberland, Raul Arcangelo, Ivan Cheranev, Emilijus Miliauskas und Yester Mulens Garcia. ■

www.theater-chemnitz.de

Stefan Heym: Heimat & Exil

Podiumsdiskussion zum 25-jährigen Jubiläum der Philosophischen Fakultät

Zur der Festwoche zum 25. Jubiläum der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz findet am 16. Januar eine Podiumsdiskussion zu »Heimat, Exil und Migration im Werk und Leben von Stefan Heym« statt.

Der Diskussion geht eine Lesung des syrischen Chemnitzers Thaeer Ayoub voraus. Ayoub wird aus seinem Gedichtband »Katharina und Aleppo« lesen und anschließend neben Michael Müller (Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft), Therese Hörnigk (Literaturwissenschaftlerin) und Sebastian Liebold (Politikwissenschaftler) auf dem Podium sitzen und die Gesprächsrunde um aktuelle Perspektiven hinsichtlich individueller Erfahrungen mit Migration und Flucht erweitern. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Frage nach dem Stellenwert von Heimat und Exil für Stefan Heyms literarisches und politisches Schaffen. Wie gestaltete sich für Heym das Leben im Prager, später im amerikanischen Exil ganz konkret? Pflanzte er persönliche Kontakte zu anderen Exilliteraten? Gab es gemeinsame Projekte? Weshalb kehrte Heym 1952 – und nicht nur er – gerade in die DDR zurück: Verband er mit seiner Vorstellung von

der DDR so etwas wie »Heimat«? Wie entwickelte sich sein Verhältnis zu diesem Land und wie gestaltete sich sein Verhältnis zur politischen Führung der DDR? An welcher Stelle lässt sich seine kritische Betrachtung des damaligen Systems in seinem erzählerischen und publizistischen Werk beobachten? Drückt sich darin möglicherweise auch ein Ideal oder eine Utopie von Heimat aus? Darüber hinaus sollen aber auch allgemeinere Aspekte von Heimat & Exil thematisiert werden, etwa die Bedeutung von Sprache und Sprachverlust unter den veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen im Aufnahmeland, Fragen nach dem möglicherweise auch schöpferischen Potential von Exil- und Heimatexperiences und deren spezifische Ausprägungen auf Literatur und nicht zuletzt auch nach der Vergleichbarkeit von früheren und heutigen Exil- und Heimatexperiences. Begleitend zur Diskussion werden Poster mit Zitaten aus Stefan Heyms Werken zu sehen sein, anhand derer sich die Zuhörer und Diskutanten selbst ein Bild von Heyms Heimatverständnis machen können. Die Lesung von Thaeer Ayoub beginnt 16 Uhr im Alten Heizhaus, Straße der Nationen 62, und schließt mit einer kurzen Fragerunde. Die im Anschluss stattfindende Podiumsdiskussion beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. ■

www.tu-chemnitz.de/phil/festwoche/jubilaeum

100 Jahre Bauhaus

»Grand Tour der Moderne« führt Besucher anhand von 100 Orten durch 100 Jahre der Architekturgeschichte der Moderne

2019: Deutschland feiert 100 Jahre Bauhaus und zwar vielgestaltig und zeitgemäß. Unter dem Motto »Die Welt neu entdecken« lädt der Bauhausverbund 2019 mit vielen nationalen und internationalen Partnern ein, die historischen Zeugnisse des Bauhauses neu zu entdecken ebenso wie die Bedeutung des Bauhauses für die Gegenwart und Zukunft. Zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen, Bildungs- und Informationsangebote stehen im Jubiläumsjahr auf der Agenda.

In ganz Deutschland gibt es herausragende Orte des Bauhauses und der Moderne – wegweisende Architektur, die das Verständnis von Leben, Arbeiten, Lernen und Wohnen nachhaltig geprägt hat. Die »Grand Tour der Moderne« verbindet bedeutende Gebäude, die zwischen 1900 und 2000 erbaut wurden, zu einem Streifzug durch 100 Jahre Architekturgeschichte der Moderne. Ihr Spektrum umfasst Einzelbauten und Siedlungen, Ikonen und Streitobjekte, Schlüsselbauten und Unbekanntes. Die »Grand Tour der Moderne« führt Besucher an 100 Orte – darunter auch in Chemnitz, das Teil dieser Entdeckungsreise zu den Ursprüngen und Wirkungsstätten der Moderne ist: Einer dieser Orte ist das frühere Kaufhaus Schocken. Heute wird das Gebäude auf vier Ebenen als Museum durch das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – genutzt. In eigenen Bereichen wird über die besondere Geschichte des Gebäudes informiert. Der geschwungene Bau, entworfen von Architekt Erich Mendelsohn mit dem 1930 in Chemnitz eröffneten Kaufhaus Ideale des Internationalen Stils. Nach Filialen in Stuttgart und Nürnberg war es der dritte Kaufhausbau des Architekten für die Brüder Simon und Salman Schocken. Er gilt bis heute als Meilenstein des Neuen Bauens.

100 Jahre Bauhaus im smac: Veranstaltungsdetails

Auch das smac würdigt dem Architekturstil der Moderne mit mehreren Veranstaltungen, darunter mit einer Fotoausstellung vom 6. März bis 5. Mai 2019. Ihr Titel lautet:

»Jean Molitor: bau1haus«

Mit Schwerpunkt auf einem der wichtigsten Vertreter der Klassischen Moderne – dem Architekten des Kaufhaus Schocken: Erich Mendelsohn (1887-1953) – zeigt das Mu-



Der geschwungene Bau, entworfen von Architekt Erich Mendelsohn gilt bis heute als Meilenstein des Neuen Bauens. Auch im Inneren setzte Mendelsohn sein Konzept von »Funktion und Dynamik« um und schuf für den Konzern ein einheitliches Erscheinungsbild, das sich durch alle Aspekte der Warenhäuser zog: lichte Verkaufsräume, sachliche Typografie, klare Anordnung der Verkaufstheken und die ersten Rolltreppen der Stadt. Im Mittelpunkt sollte die industriell gefertigte Ware stehen, ohne Ablenkung durch den Raum. Diese heutige Ansicht des Schocken hat Jean Molitor fotografiert. Dieses und weitere Motive sind ab März Teil der nächsten smac-Foyerausstellung zum Bauhaus. Foto: © Jean Molitor

seum im Foyer Architektur Fotografien von Jean Molitor. Für den Berliner Fotografen Jean Molitor sind Bauhaus und die Moderne eine Leidenschaft, der er rund um die Welt folgt. 2009 begann er sein Projekt bau1haus im Herzen Afrikas, in Burundis Hauptstadt Bujumbura. Es folgten ausdrucksstarke Fotografien aus dutzenden Ländern in Europa, Asien und Lateinamerika. Bislang hat er in über 30 Ländern Wohnanlagen, Kinos, Schulen, Siedlungen, Theater, Villen, Krankenhäuser, Tankstellen und Industriebauten recherchiert und fotografiert. Die Bauten findet Molitor in geschäftigen Metropolen, wo sie unbeachtet umtost vom Straßenverkehr stehen, ebenso wie fernab der Zivilisation, vergessen im Dschungel. Hierbei findet das Bauhaus ebenso wie parallele Strömungen und Entwicklungen Beachtung. Die Moderne wird quasi nicht als Alleinstellungsmerkmal sondern im Zusammenspiel und als Zeichen eines länderübergreifenden kreativen Austausches hin zu einem neuen Zeitgeist betrachtet. In 50 Fotografien aus Chemnitz, Deutschland, Europa und der Welt verdeutlicht Molitor mit bau1haus die Schönheit des Bauens dieser Epoche. Seine Bilder zeigen die Ästhetik der klaren Linien, der geschwungenen Gebäudefronten und gläsernen Ecken, der Flachdächer und großzügigen Verglasungen. Der Eintritt ins Foyer und in die Foyerausstellung ist kostenfrei.

»Das Baubüro der Schocken KG – Eine Würdigung des Architekten Bernhard Sturtzkopf«

Referent des Vortrages am 12. März 2019, 18 Uhr im smac ist der Historiker Dr. Jürgen Nitsche. Der Bauhaus-Schüler Bernhard Sturtzkopf übernahm 1928 die Leitung des Baubüros der Schocken KG und realisierte zwei Kaufhäuser für den Schocken-Konzern. 1923 gründete der Warenhauskonzern Schocken KG ein Baubüro. Dadurch waren die Brüder Simon und Salman Schocken in der Lage, eigene Bauten zu planen und auch deren Kosten zu überwachen. Das Baubüro stand zunächst unter der Leitung des Zwickauer Baumeisters Willy Heinze. 1928 übernahm der Architekt Bernhard Ludwig Karl Franz Joachim Sturtzkopf, der um 1920/1922 Student unter Walter Gropius am Bauhaus in Weimar war, die künstlerische Leitung. Unter ihm wurden die Kaufhäuser in Crimmitschau und Waldenburg (Schlesien) erbaut.

»Alles Bauhaus? Erich Mendelsohn, das Bauhaus und die Architektur der 1920er Jahre«

Den Fokus darauf richtet Referentin Prof. Regina Stephan am 21. März 2019, 18 Uhr. Ihr Vortrag entschlüsselt am Beispiel Erich Mendelsohns, des Architekten des Chemnitzer

Schocken-Kaufhauses, der gleichfalls als Bauhaus-Architekt genannt wird, die Legende von der Bauhaus-Architektur. Die Architekturszene der Zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts war außerordentlich vielfältig, insbesondere in Deutschland, das in diesen Jahren wichtige Impulse für die Entwicklung der modernen Architektur setzte. Heute wird die Architektur der Weimarer Zeit international als »Bauhaus-Architektur« bezeichnet. Doch was bedeutet das eigentlich: Bauhaus-Architektur? Was ist mit den zeitgleich in Deutschland entwickelten Architekturrichtungen: Neues Bauen, Heimatstil, Expressionismus, Organische Architektur, um nur einige zu nennen? Der Vortrag entschlüsselt am Beispiel Erich Mendelsohns die Legende von der Bauhaus-Architektur. Im Jubiläumsjahr des Bauhauses soll eine differenzierte Betrachtung der Architektur der Zwanziger und frühen Dreißiger Jahre den Blick schärfen für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Strömungen der Architektur der sogenannten Klassischen Moderne.

»a wie architektur« Öffentliche Führung

Das spektakuläre Gebäude mit der gebogenen Fassade ist heute Sitz des Sächsischen Archäologiemuseums – smac. Neben seiner Dauerausstellung widmen sich drei Aus-

stellungsbereiche der bewegten Geschichte des Kaufhauses. 1927 entworfen von dem international renommierten Architekten Erich Mendelsohn im Auftrag des Warenhauskonzerns der Gebrüder Schocken nahm es sich inmitten der damaligen Gründerzeitbebauung wie ein extraterrestrisches Objekt aus. Die Führung zur Geschichte des ehemaligen Kaufhaus Schocken und seiner Protagonisten berichtet von Visionen und Tatendrang – aber sie versinnbildlicht auch die deutsch-jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Gezeigt werden z. B. 19 einzigartige Architekturmodelle – die Erich Mendelsohn als einen Pionier des »Neuen Bauens« vorstellen. Auch zur Geschichte des Warenhauskonzerns der Gebrüder Schocken sind Details zu erfahren. Leihgaben und Schenkungen ehemaliger Angestellter und Kunden illustrieren die Historie des heutigen Museumsgebäudes. Führungen zu diesem Aspekt des Gebäudes gibt es immer samstags um 14 Uhr: Mehr unter www.smac.sachsen.de. Inhalte: © smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Weitergehende Informationen zum Bauhausjubiläum: Alle deutschlandweiten Ausstellungen und Veranstaltungen zum Jubiläum finden Sie unter bauhaus100.de

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 15.01.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 20.11.2018 4. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss | <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/08 „Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 1“
Vorlage: B-018/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 4.2. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/01 „Wohngebiet an der Max-Planck-Straße“
Vorlage: B-003/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 4.3. Aufstellungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 19/02 „Eckstraße/ | <p>Zöllnerplatz“
Vorlage: B-020/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Verschiedenes 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – |
|--|--|--|

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Jagdgenossenschaft Chemnitz / Ebersdorf

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz Ebersdorf

Die nichtöffentliche Mitgliederversammlung findet am:

Freitag, den 01. Februar 2019, um 19.00 Uhr in Fischers Hof, Mittweidaer Straße 131, Chemnitz/Ebersdorf statt (für Speisen und Getränke ist gesorgt).

Eingeladen sind alle Jagdgenossen, die Untere Jagdbehörde der Stadt

Chemnitz sowie die zukünftigen Jagdpächter.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
3. Entlastung des Vorstandes
4. Rechenschaftsbericht des Kassenführers
5. Entlastung des Kassenführers
6. Vorstellung des neuen Pacht-

- vertrages
7. Vorstellung der Jagdpächter
 8. Fragen zu Punkt 6
 9. Abstimmung über das Wahlverfahren zum neuen Pachtvertrag
 10. Abstimmung zum neuen Pachtvertrag
 11. Bericht zur Jagdsituation
 12. Schlusswort
- gez. **Wenzel //**
Jagdvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer in der Stadt Chemnitz für das Kalenderjahr 2019

Für diejenigen Steuerschuldner, für die sich die Bemessungsgrundlage des Steuergegenstandes zur Grundsteuer seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert hat, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2018 veranlagten Höhe festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung im Amtsblatt treten für die Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Grundsteuer 2019 wird somit mit dem im zuletzt erteilten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2019 bzw. als Jahresbetrag zum 15. August 2019, wenn dieser 15,00 Euro nicht übersteigt oder als Jahresbetrag zum 1. Juli 2019 (sofern der Antrag des Steuerpflichtigen bis 30.09. des Vorjahres gestellt wurde) fällig.

Wurden bis zu dieser Bekanntmachung bereits Grundsteuerbescheide für das Kalenderjahr 2019 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten. Sollten sich die Besteuerungsgrundlagen ändern, werden Änderungsbescheide erteilt.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2019 ohne besondere Aufforderung weiterhin bis zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem für das Kalenderjahr 2018 bzw. zuletzt zugesandten Bescheid ergeben, auf eines der Bankkonten der Stadt Chemnitz zu überweisen oder einzuzahlen bzw. vom SEPA-Lastschriftinzugsverfahren Gebrauch zu machen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats, nachdem die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgt ist, Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes (über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach www.egvp.de oder das Kontaktformular auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html) oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, 09106 Chemnitz, Sitz: Bahnhofstraße 53, oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Chemnitz, 11.01.2019

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>

sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>

<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur

Robert Gruner

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 19.12.2018 mit Beschluss Nr. B-314/2018 gemäß § 88 c Ab-

satz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen den Jahresabschluss 2017 festgestellt.

Dem Jahresabschluss sind ein Rechenschaftsbericht und ein Anhang beigefügt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses gem. § 104 SächsGemO ist erfolgt.

Das Jahr 2017 wurde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen.

1. Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/ fortg. Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	1	2	3	4	5
EUR					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	253.233.400,43	257.924.030	261.587.534	263.470.296,91	1.882.763
darunter: Grundsteuern A und B	37.772.729,92	37.157.500	37.157.500	37.598.951,59	441.452
Gewerbesteuer	104.807.847,61	104.800.000	107.098.035	107.928.482,14	830.447
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	66.888.755,49	70.510.000	70.510.000	70.215.179,89	-294.820
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	17.463.087,68	21.500.000	21.500.000	21.744.609,49	244.609
2 + Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	299.257.694,92	310.748.549	320.408.360	321.960.407,87	1.552.048
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	166.168.791,00	173.519.370	173.537.773	173.688.390,00	150.617
sonstige allgemeine Zuweisungen	14.869.276,01	15.319.363	15.319.363	15.238.833,82	-80.529
allgemeine Umlagen	2.346,00	0	0	0,00	0
aufgelöste Sonderposten	36.146.856,42	34.541.136	34.541.136	37.106.349,63	2.565.214
3 + sonstige Transfererträge	5.129.547,09	3.936.336	3.936.336	5.031.687,91	1.095.352
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.745.894,54	31.222.193	31.634.621	29.334.921,22	-2.299.699
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte	14.146.408,60	14.228.447	14.793.719	13.671.946,53	-1.121.772
6 + Kostenerstattungen und Umlagen	62.420.396,15	74.211.949	74.377.919	61.456.460,92	-12.921.458
7 + Zinsen und sonstige Finanzerträge	7.090.895,72	5.008.274	5.058.081	9.823.825,78	4.765.745
8 +/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.307.662,80	710.585	710.585	2.367.830,15	1.657.245
9 + sonstige ordentliche Erträge	73.411.140,74	39.635.405	43.557.372	64.401.642,35	20.844.270
10 = ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	747.743.040,99	737.625.768	756.064.527	771.519.019,64	15.454.493
11 Personalaufwendungen	197.706.440,45	213.867.464	214.471.806	211.619.842,27	-2.851.963
darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0	76.760	76.759,93	0
12 + Versorgungsaufwendungen	56.421,44	57.100	57.313	50.780,80	-6.533
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.043.117,76	114.976.890	121.979.212	105.181.997,00	-16.797.215
14 + planmäßige Abschreibungen	61.589.002,95	64.045.931	64.045.931	63.144.984,93	-900.946
15 + Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	6.361.602,00	6.034.541	8.771.598	8.000.468,55	-771.129
16 + Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	233.676.213,98	250.827.981	262.202.431	244.380.454,32	-17.821.977
17 + sonstige ordentliche Aufwendungen	76.050.728,54	77.918.512	80.843.787	77.008.035,69	-3.835.751
18 = ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	671.483.527,12	727.728.419	752.372.078	709.386.563,56	-42.985.515
19 = ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	76.259.513,87	9.897.349	3.692.449	62.132.456,08	58.440.007
20 außerordentliche Erträge	4.579.001,12	0	1.700.951	9.667.493,65	7.966.543
21 außerordentliche Aufwendungen	3.938.609,49	403.000	2.187.955	10.091.902,22	7.903.947
22 = Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	640.391,63	-403.000	-487.004	-424.408,57	62.595
23 = Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummer 19 + 22)	76.899.905,50	9.494.349	3.205.445	61.708.047,51	58.502.603
24 veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0,00	0
25 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0	0,00	0
26 veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0,00	0
27 Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	557.079,16	0	0	0,00	0
28 = verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummern 25 + 27)	76.342.826,34	9.494.349	3.205.445	61.708.047,51	58.502.603
29 nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0	0	0,00	0
30 nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0	0	0,00	0

Ergebnisrechnung – Blatt 2

nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses

1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	62.132.456,08
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	-161.141,62
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	-263.266,95
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

Fortsetzung Seite 14

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Termin: Freitag, 18.01.2019, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall / Düsseldorf Platz 1

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Am Freitag, den 18. Januar findet ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1 eine Versteigerung von Fundsachen

statt. Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. Zur Versteigerung kommende Fundsachen können dort ab 14:30 Uhr begutachtet werden. Unter den Hammer kommen Mobiltelefone und diverse weitere

Fundsachen: 120 Stücke sind diesmal zu ersteigern, darunter Kleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke, Taschen, Uhren sowie Spielsachen aber auch Werkzeuge, ein Schlitten und ein Paar Ski. Außerdem warten zur Versteigerung zwei Überraschungspäck-

chen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 30 Euro. Bitte beachten Sie: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben

werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden. Fragen zu Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

2. Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/fortge. Ansatz (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	1	2	3	4	5
EUR					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	251.459.506,73	255.424.030	270.718.417	261.417.964,72	-9.300.453
darunter: Grundsteuern A und B	37.662.356,89	37.157.500	37.686.839	37.460.200,51	-226.639
Gewerbesteuer	103.862.888,25	102.300.000	109.793.245	106.334.749,64	-3.458.495
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	66.287.309,45	70.510.000	73.197.848	70.539.779,24	-2.658.069
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	17.441.433,95	21.500.000	24.472.376	21.141.278,09	-3.331.098
2 + Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	267.531.957,62	272.621.843	284.530.653	279.646.775,33	-4.883.878
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	166.168.791,00	169.933.800	169.961.684	170.094.138,00	132.454
sonstige allgemeine Zuweisungen	14.865.807,11	15.319.363	15.324.474	15.211.033,46	-113.440
allgemeine Umlagen	2.346,00	0	0	0,00	0
3 + sonstige Transfereinzahlungen	4.743.100,72	3.936.336	4.666.515	4.977.966,98	311.452
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	23.811.576,07	31.202.193	33.503.100	29.249.780,22	-4.253.320
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte	13.741.366,42	14.274.942	15.777.531	13.906.199,17	-1.871.331
6 + Kostenerstattungen und Umlagen	62.312.451,21	74.211.949	82.811.041	59.386.472,42	-23.424.568
7 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.506.025,88	4.737.274	5.396.700	11.770.696,59	6.373.996
8 + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.795.784,02	21.002.026	26.821.054	19.864.983,15	-6.956.071
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	652.901.768,67	677.410.593	724.225.012	680.220.838,58	-44.004.173
10 Personalauszahlungen	199.911.142,02	213.918.866	214.802.118	212.455.595,38	-2.346.523
11 + Versorgungsauszahlungen	56.421,44	57.100	57.313	50.780,80	-6.533
12 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.537.527,54	115.103.986	130.533.760	101.610.002,16	-28.923.757
13 + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.731.344,53	6.841.079	9.821.055	10.759.279,57	938.225
14 + Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	225.193.298,77	245.885.839	267.163.304	241.045.419,63	-26.117.885
15 + sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.675.506,39	81.715.641	87.741.229	76.410.013,55	-11.331.216
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	606.105.240,69	663.522.511	710.118.779	642.331.091,09	-67.787.688
17 = Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 9 ./. Nummer 16)	46.796.527,98	13.888.082	14.106.233	37.889.747,49	23.783.515
18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	49.052.445,22	63.326.747	94.843.710	54.157.176,95	-40.686.533
19 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	565.043,99	0	505.620	808.332,93	302.713
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	18.146,00	0	0	0,00	0
21 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.065.819,35	1.410.000	2.960.617	4.377.592,26	1.416.976
22 + Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	45.564,00	40.000	99.450	154.403,60	54.954
23 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0
24 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.441.079,17	0	72.740	75.312,05	2.572
25 = Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	54.188.097,73	64.776.747	98.482.136	59.572.817,79	-38.909.318
26 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	482.926,12	1.124.320	2.289.085	1.214.101,33	-1.074.983
27 + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	453.823,25	503.000	3.576.049	1.062.663,44	-2.513.385
28 + Auszahlungen für Baumaßnahmen	51.578.625,70	57.016.211	140.590.876	49.638.477,61	-90.952.399
29 + Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	5.870.290,86	5.867.965	12.598.774	7.424.568,19	-5.174.206
30 + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0
31 + Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	8.184.997,90	10.389.285	17.940.539	9.174.174,04	-8.766.365
32 + Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0
33 = Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	66.570.663,83	74.900.781	176.995.323	68.513.984,61	-108.481.338
nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0	0	0,00	0
34 = Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./. Nummer 33)	-12.382.566,10	-10.124.034	-78.513.187	-8.941.166,82	69.572.020
35 = veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf (Nummern 17 + 34)	34.413.961,88	3.764.048	-64.406.954	28.948.580,67	93.355.535
36 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	26.967.226,00	21.420.000	21.420.000	0,00	-21.420.000
37 + Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0,00	0
38 - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	24.987.225,13	47.284.400	47.675.801	46.719.380,22	-956.421
39 - Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0,00	0
40 = Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nummer 36 + Nummer 37) ./. (Nummer 38 + 39)	1.980.000,87	-25.864.400	-26.255.801	-46.719.380,22	-20.463.579
41 = Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)	36.393.962,75	-22.100.352	-90.662.755	-17.770.799,55	72.891.955
42 Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	122.905,99	0	0	52.760,48	52.760
43 - Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0	0,00	0
44 + Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	940.476.647,43	0	0	1.031.523.539,07	1.031.523.539
45 - Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	938.886.819,23	0	0	1.031.219.025,39	1.031.219.025
nachrichtlich: Saldo aus durchlaufenden Geldern	1.589.828,20	0	0	304.513,68	304.514
46 = Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen (Nummern 42 + 44) ./. (Nummern 43 + 45)	1.712.734,19	0	0	357.274,16	357.274
47 = Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummer 41 + 46)	38.106.696,94	-22.100.352	-90.662.755	-17.413.525,39	73.249.230
48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0
49 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0
50 = Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummer 47 + 48 ./. Nummer 49)	38.106.696,94	-22.100.352	-90.662.755	-17.413.525,39	73.249.230
51 Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	179.492.395,94			217.599.092,88	
52 = Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummern 50 + 51)	217.599.092,88			200.185.567,49	
darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	1.721.165,97	0	0	2.013.885,76	2.013.886

Fortsetzung Seite 15

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2017

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2017		Passivseite	31.12.2016		31.12.2017	
	in EUR					in EUR			
AKTIVA					PASSIVA				
1. Anlagevermögen	2.515.034.664,09		2.565.336.393,42		1. Kapitalposition	1.811.641.584,45		1.881.830.736,72	
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	2.004.302,78		2.168.634,38		a) Basiskapital	1.550.073.688,24		1.559.259.263,63	
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	34.943.371,02		38.142.952,05		b) Rücklagen	261.567.896,21		322.834.740,04	
c) Sachanlagevermögen	1.358.029.306,02		1.370.196.269,54		aa) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	259.197.572,69		321.381.984,03	
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	119.039.678,22		119.761.608,41		ab) Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	183.306,22		0,00	
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	539.701.506,52		543.773.438,80		ac) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00		0,00	
cc) Infrastrukturvermögen	586.525.155,70		581.270.642,86		ad) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	2.187.017,30		1.452.756,01	
dd) Bauten auf fremdem Grund und Boden	359.671,12		434.623,51						
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	24.040.543,15		24.451.526,32		c) Fehlbeträge	0,00		-263.266,95	
dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	228.053,16		228.053,16		ca) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00		0,00	
ff) Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	35.762.553,97		36.769.278,80		cb) Jahresbeiträge des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des				
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	13.185.996,93		14.239.732,55		cc) Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00		-263.266,95	
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.414.200,41		49.495.418,29		cd) Jahresbeiträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00	
d) Finanzanlagevermögen	1.120.057.684,27		1.154.828.537,45		2. Sonderposten	667.173.022,71		670.977.940,00	
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	853.430.861,23		877.603.803,28		a) Sonderposten für erplangene Investitionszuwendungen	633.767.605,33		641.293.427,19	
bb) Beteiligungen	10.111.031,94		10.173.291,44		dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	228.053,16		228.053,16	
cc) Sondervermögen	119.885.589,35		130.474.002,25		b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	7.385.773,64		7.300.000,06	
dd) Ausleihungen	136.630.201,75		136.577.440,48		c) Sonderposten für den Gebührenerausgleich	0,00		0,00	
ee) Wertpapiere	0,00		0,00		d) Sonstige Sonderposten	26.019.643,74		22.384.512,75	
dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	0,00		0,00		dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	313.471,32		314.185,45	
2. Umlaufvermögen	305.484.478,26		313.352.278,06		3. Rückstellungen	28.780.458,20		27.117.065,69	
a) Vorräte	18.658.865,24		17.098.597,58		a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von				
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	61.596.531,98		90.931.876,32		aa) Altersteilzeit	326.283,47		372.152,16	
dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	0,00		0,00		ab) Rückstellungen für die Rekulivierung und Nachsorge von Deponien	64.403,18		64.403,18	
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.629.988,16		5.136.236,67		ac) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	2.167.839,85		1.978.130,03	
dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	0,00		0,00		ad) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage				
d) Liquide Mittel	217.599.092,88		200.185.567,49		ae) gemäß § 25a SächsPAG	0,00		0,00	
dar. Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv	313.471,32		314.185,45		af) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00		0,00	
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.177.256,88		6.056.191,86		ag) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und				
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00		0,00		ah) Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich				
					gleichkommenden Rechtsgeschäften	18.781.490,69		14.120.835,22	
					ai) Rückstellungen für unerlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	6.143.002,43		8.233.263,45	
					aj) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung				
					gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der				
					Hohe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	1.296.638,58		2.348.281,65	
					ak) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden				
					Verfahren	0,00		0,00	
					al) Sonstige Rückstellungen	0,00		0,00	
					4. Verbindlichkeiten	319.961.117,83		304.540.976,60	
					a) In Form von Anleihen	0,00		0,00	
					b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	202.334.245,37		155.614.865,15	
					c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	75.040,09		75.040,09	
					d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.352.837,82		21.220.173,17	
					e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11.511.564,42		11.086.704,87	
					f) Sonstige Verbindlichkeiten	86.687.430,13		116.544.193,32	
					5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.140.216,04		278.144,33	
BILANZSUMME AKTIVA	2.828.696.399,23		2.884.744.863,34		BILANZSUMME PASSIVA	2.828.696.399,23		2.884.744.863,34	

Entsprechend § 88 c Absatz 3 SächsGemO wird der Jahresabschluss 2017 mit Rechenschaftsbericht und Anhang ab dem 11.01.2019 im Internet, unter www.chemnitz.de – Rathaus – Haushalt – Jahresab-

schlüsse zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

Chemnitz, 11.01.2019

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

29. JUNI 2018


 Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz

Aufruf zur Gründung weiterer Bürgerplattformen

Was ist eine Bürgerplattform?

In Chemnitz arbeiten in drei Stadtgebieten (Mitte-West, Mitte, Süd) Bürgerplattformen als freiwilliger Zusammenschluss von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und anderen Akteuren (z.B. Firmen, Wohnungsunternehmen, Kirchengemeinden). Mit den Beschlüssen des Stadtrates B-094/2014 vom 30.04.2014 sowie BA-016/2018 vom 23.05.2018 wurden die Kriterien und Förderbedingungen für die Arbeit einer Bürgerplattform definiert.

Mit diesen Plattformen werden verschiedene Belange des jeweiligen Stadtgebietes aufgegriffen und gegenüber dem Stadtrat und der Verwaltung vertreten. Ziel ist, die Lebensqualität und Teilhabe in den Stadtgebieten gleichmäßig zu verbessern.

Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren für ein Stadtgebiet

– Süd-Ost mit den Stadtteilen Harthau, Erfenschlag, Reichenhain, Adelsberg

Die Stadt Chemnitz ruft deshalb dazu auf, dass sich in den genannten Gebieten Vereine, Initiativen und freie Träger als Initiator einer Bürgerplattform finden. Nach Gründung der Plattform sollen sich innerhalb der folgenden zwei Jahre Akteure aus mehr als der Hälfte der Stadtteile im Gebiet an der Bürgerplattform beteiligen.

Ziel muss die Einbindung aller Bürger/-innen und Akteure aus den Stadtteilen sein, die sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen.

Bisherige Entwicklung in Chemnitz

Bürgerplattform Mitte-West:

Diese ist aktiv für die Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz. Im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße 39 wird die Arbeit koordiniert. Trägerverein ist die Neue Arbeit Chemnitz e.V.

Bürgerplattform Mitte:

Diese ist aktiv für die Stadtteile Zentrum, Bernsdorf, Altchemnitz, Lutherviertel und Kapellenberg. Im Stadtteilmanagement Reitbahnstraße 32 wird die Arbeit koordiniert. Träger ist die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz

und Umgebung e.V.

Bürgerplattform Süd:

Diese ist aktiv für die Stadtteile Kappel, Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf und Hutholz. Im Stadtteilmanagement an der Dr.-Salvador-Allende-Straße 37 wird die Arbeit koordiniert. Träger ist die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

In welchen Stadtgebieten befinden sich Bürgerplattformen im Gründungs- bzw. Anerkennungsprozess?

In Chemnitz Nord mit den Stadtteilen Glösa-Draisdorf, Borna-Heinersdorf, Furth.

In Chemnitz Nord-Ost mit den Stadtteilen Sonnenberg, Hilbersdorf, Ebersdorf.

In Chemnitz Mitte-Ost mit den Stadtteilen Gablenz und Yorckgebiet.

In Chemnitz West mit den Stadtteilen Rottluff, Schönau, Stelzendorf, Rabenstein, Siegmars, Reichenbrand

Welche Unterstützung ist möglich?

Die Stadt Chemnitz stellt für den Betrieb der Bürgerplattform neben Personal- und Sachkosten ein Bürgerbudget zur Verfügung. Dieses beträgt 1,61 € je Einwohner, ausgehend von den Einwohnerzahlen zum Ende des Jahres 2018 und dient der Umsetzung kleiner Veranstaltungen und Projekte, die die Stadtteile betreffen.

Sie sind mit Ihrem Verein/Ihrer Institution gut vernetzt und können sich die Zusammenarbeit mit Akteuren in ihrem Stadtgebiet vorstellen? Dann teilen Sie uns dies bitte bis 25.01.2019 mit:

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Grundsatzfragen, Verwaltung
Rathaus, Markt 1
09111 Chemnitz
Oder per Mail: beteiligung@stadt-chemnitz.de

Welche Auswahlkriterien werden betrachtet?

Die Definition einer Bürgerplattform sowie die Kriterien sind im Beschluss B-094/2014 festgelegt. Daran müssen sich Akteure in den Stadtgebieten orientieren.

– Freiwilliger Zusammenschluss

von Bürger/-innen, Vereinen, Organisationen und anderen Akteuren im Stadtgebiet.

- Die Arbeit der Plattform ist auf die Belange des jeweiligen Stadtgebietes ausgerichtet, sie ist Ansprechpartner und Interessenvertreter für im Gebiet wohnende Bürger/-innen und Akteure gegenüber von Stadtrat und Verwaltung.
- Ziel muss zudem die Einbindung von Bürger/-innen und Akteuren aus allen Stadtteilen des Gebietes zur Verbesserung der Lebensbedingungen sein.
- Vorhandene Strukturen sollen weiter genutzt werden.
- Die Bürgerplattform ist offen für alle Bürger/-innen und Akteure, die sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen.
- Als verbindliche Arbeitsgrundlagen sind die Entwürfe einer Geschäftsordnung und einer Richtlinie über die Mittelvergabe zu entwickeln und der Verwaltung vorzulegen (Vorlage der Arbeitsgrundlagen bis 28.02.2019).
- Durch geeignete Instrumente (z.B. Bürgerforen, Umfragen) sichert die Bürgerplattform regelmäßig ab, dass sie die Meinungen und Interessen der im Gebiet Wohnenden und Tätigen vertritt.

Reichen Sie bitte neben der schriftlichen Interessenbekundung einen Nachweis über die Rechtsform des künftigen Trägers, ein Leitbild oder die Vereinsatzung sowie ein erstes Grobkonzept für die Bürgerplattform ein. Falls sich mehrere im Vereinsregister eingetragene Vereine zu einer Bürgerplattform zusammenschließen ist durch die Beteiligten festzulegen, bei welchem der Vereine die Personalstelle geschaffen wird. Zudem sollte ein Konzept zur perspektivischen Einbindung von mehr als 50% der Akteure vorliegen, die im gesamten Gebiet der zukünftigen Bürgerplattform aktiv sind.

Die Bildung der Bürgerplattform wird durch den Stadtrat nach § 31 der Hauptsatzung beschlossen.

Sie haben noch weitere Fragen? Sprechen Sie uns bitte an:
Frau Richter,
beate.richter@stadt-chemnitz.de
Herr Tittel,
thomas.tittel@stadt-chemnitz.de

Personalverstärkung für die städtischen Bäder gesucht!

Das Sportamt der Stadt Chemnitz sucht für die Freibadsaison 2019 im Zeitraum von April bis Oktober wieder Verstärkung.

- als **Rettungsschwimmer/in** (10,50 € brutto/Std.)
(Voraussetzungen: Rettungsschwimmabzeichen ab Silber und mind. 18 Jahre)
- sowie
- als **Servicekraft** Bäder (9,50 € brutto/Std.)
(Kassierer/in mit Reinigungstätigkeiten)

für die Freibäder in Gablenz, Wittgensdorf, Bernsdorf und Einsiedel.

Bei schlechtem Wetter ist auch der Einsatz in den städtischen Hallenbädern möglich.

Für Interessenten:

Für die Rettungsschwimmausbildung können Sie sich wie folgt anmelden:

Wasserwacht Chemnitz

Kursbeginn: 4. März 2019 ab 18:30 Uhr im Stadtbad (Seminarraum)

Anmeldung: über ausbildung@wasserwacht-chemnitz.de

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)

Kursbeginn: 13. März 2019, 17:00 – 18:30 Uhr VHS Chemnitz im Tietz

Anmeldung: über die Volkshochschule
Informationen erhalten Sie auch über info@chemnitz.dlrg.de

Weitere Informationen dazu erhalten Sie über die nachfolgenden Kontaktdaten.

Bewerbungen können ab sofort an das
Sportamt, Abteilungsleitung Bäder
Sitz: Stadtbad Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz,
Telefon 488-5221/-5224 sowie auch
per Mail: baeder@stadt-chemnitz.de gerichtet werden.

Ulrike Folkerts liest aus „Die Blechtrommel“

Am Sonntag, 13. Januar, 18.00 Uhr wird die bekannte Theater- und TV-Schauspielerin Ulrike Folkerts (u. a. Hauptkommissarin Lena Odenthal in „Tatort“) gemeinsam mit dem Rezitator Clemens von Ramin und dem Musiker Stefan Weinzierl (Marimba, Vibraphon, Perkussion) für die Konzertlesung „Die Blechtrommel“ im Schauspielhaus Chemnitz gastieren.

Den monumentalen Jahrhundertroman „Die Blechtrommel“ von Günter Grass auf der Bühne umzusetzen, ist eine Herausforderung. Die Idee des Hamburger Schlagzeugers Stefan Weinzierl ist daher naheliegend und dennoch einzigartig: Ausgewählte Szenen, gelesen von Ulrike Folkerts und Clemens von Ramin, werden von ihm atmosphärisch untermalt und immer wieder bekommen die vielfältigen Schlaginstrumente auch ihren solistischen Platz.

Sprache und Musik erzählen das Leben des Oskar Matzerath, der mit drei Jahren sein Wachstum einstellt und aus scheinbarer Kindheitsperspektive die Welt der Erwachsenen erlebt. Eine Lebensgeschichte – von der Geburt 1924 in Danzig bis ins Nachkriegsdeutschland. Und so wie Oskar seine Stimme zum Trommelspiel erhebt, so kombinieren Folkerts, von Ramin und Weinzierl die starke Ausdruckskraft von Günter Grass' Roman mit den facettenreichen Klangfarben von Vibraphon, Marimba, Perkussion und Live-Elektronik – ein einzigartiges, intensives Text-Musik-Erlebnis, dessen Botschaft in einer Zeit von zunehmendem Nationalismus und Populismus wieder immens an Aktualität gewonnen hat.

Karten zum Preis von 14,- bis 26,- € sind unter Tel. 0371 4000-430 und www.theater-chemnitz.de erhältlich.